

# Weißbucha Dörflblattl

Mai 2016 / 02

## Inhalt

**Feuerwehr:**  
Vollversammlung  
und Bezirkstag



S. 2 - 3

**Im Gedenken:**  
Außerhofer Helmut



S. 4 - 5

**Fraktion:**  
Infoabend und  
Neuwahlen



S. 6 - 7

**Wirtschaft:**  
Schnaidaleachn  
wieder geöffnet



S. 8

**Schule:**  
Schüler auf Lehr-  
fahrt



S. 11

**Restaurants:**  
Grillabende im  
Alpenfrieden



S. 15

**Moorfunde:**  
Ausstellung im  
Pfisterhaus



S. 16

## IMPRESSUM

Herausgeber: BA Weißenbach

Kontakt:

info@alpinwelt.com

Tel. +39 348 7651489



Johann Brunner -  
Danke für 40 Jahre

## Jahreshauptversammlung der FF Weißenbach

1955 wurde die Freiwillige Feuerwehr Weißenbach gegründet, sie wird also heuer 61 Jahre alt. Sie bewährte sich in diesen Jahren bei vielen Einsätzen, sei es bei Bränden, bei technischen Einsätzen und bei Naturereignissen. Die Kommandanten der Feuerwehr waren: Franz Notdurfter (1955 - 1965), Johann Großgasteiger Schneider (1965 - 1968), Ferdinand Leiter (1968 - 1985), Albert Außerhofer (1985 - 1995), Johann Großgasteiger Winkler (seit 1995).

Derzeit zählt die FF Weißenbach 37 aktive Mitglieder, 9 Wehrmänner außer Dienst, sechs Patinnen und ein Ehrenmitglied. Michael Außerhofer und Tobias Ludwig leisteten bei der Versammlung den Schwur, auch Peter Kirchler wurde in die Feuerwehr aufgenommen.

Zur Jahreshauptversammlung erschienen auch Bürgermeister Helmut Klammer, die Bezirksinspektoren, die Vertre-

ter des Weißen Kreuzes und des Bergrettungsdienstes Ahrntal, der Raiffeisenkasse sowie Ehrenmitglied Manfred Volkert.

Zu 19 Einsätzen musste die Feuerwehr 2015 ausrücken, es waren drei Brandeinsätze und 16 technische Hilfeleistungen, bei 19 Veranstaltungen versah sie die Brandwache bzw. den Ordnungsdienst. Regelmäßige Übungen sind für die Feuerwehrleute ein Muss und auch die Lehrgänge an der Feuerweherschule Vilpian wurden von drei Kameraden besucht. Insgesamt kamen so 1178 Stunden zusammen, die die FF für das Dorf leistete. Außerdem veranstaltete sie einen Frühschoppen im Sommer und half tatkräftig beim Skialprace mit.

Dieser Abend bot die Gelegenheit, verdienten Wehrmännern einen Dank auszusprechen. So wurde Thomas Volgger das Verdienstkreuz in Bronze (15 Jahre), Außerhofer Reinhard und Brunner Alexander das Verdienstkreuz in Silber (25 Jahre) und Brunner Johann für 40 Jahre Dienst bei der FF das Verdienstkreuz in Gold überreicht. Da er nun mit 65 Jahren aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheidet, erhielt er als Ausdruck des Dankes auch eine Statue des heiligen Florian.

An ihn und alle Feuerwehrmänner geht ein Dank für ihren wertvollen, oft auch gefährlichen Einsatz für die Bevölkerung und ihren Beitrag für das Dorfleben.



Die Neuen: Tobias Ludwig und Michael Außerhofer



15 Jahre bei der FF Weißenbach: Thomas Volgger



## Gute Gastgeber - 61. Bezirksfeuerwehrtag in Weißenbach



Beim feierlichen Einzug vom Haus der Vereine in die Weißenbacher Pfarrkirche

Am 16. April war Weißenbach Schauplatz des 61. Feuerwehrtages des Bezirks Unterpustertal, in dem die 48 Feuerwehren von Vintl bis Percha, aus dem Tauferer-Ahrntal und dem Gadertal zusammengeschlossen sind. Von den 2.234 aktiven Mitgliedern im Bezirk nahmen über 200 an der Veranstaltung teil, sodass sich zusammen mit den vielen Funktionären und Ehrengästen 225 Personen im Vereinshaus eingefunden hatten. Nach dem festlichen Einzug, der Hl.

Messe und einem kleinen Aperitif begann um 16.00 Uhr der offizielle Teil der Veranstaltung. Bürgermeister Helmut Klammer nutzte die Gelegenheit, allen Anwesenden aus Nah und Fern unsere Gemeinde vorzustellen und zeigte einen Film mit beeindruckenden Aufnahmen des Filmemachers Hartmann Seeber aus Sand in Taufers. Im Tätigkeitsbericht blickte Bezirkspräsident Reinhard Kammerer auf 1.742 Einsätze zurück und danke allen Wehren für ihre

Einsatzbereitschaft.

Im Mittelpunkt des Bezirkstages stand das Thema Atemschutz und die medizinischen Untersuchungen für die 920 Atemschutzträger.

Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittages waren die Auszeichnungen für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst. Unter den 29 Geehrten fand sich mit Johann Brunner auch ein Mitglied der Weißenbacher Wehr.

Weißenbach dankt und gratuliert!!!

## Straßennamen auch für Weißenbach

Nach einer längeren Zeit der Vorbereitung mit drei Informationsveranstaltungen im Vereinshaus, vielen Telefonaten und Gesprächen steht die Einführung der Straßennamen kurz bevor.

Mit Ratsbeschluss Nr. 26 vom 12.04.1999 und ergänzt durch den Ausschussbeschluss Nr. 160 vom 20. April 2016 bekommt Weißenbach zusätzlich zum bereits bestehenden Namen „Bachlerzone“ die folgenden Straßennamen:

**Klammhöfe**  
**Schöllberg**  
**Außertal**  
**Kirchgasse**  
**Schönberg**  
**Am Mitterbach**  
**Innertal**

Über die Zuteilung der neuen Adressen und Hausnummern und die Details der Umsetzung werden alle Bürger in den nächsten Tagen mit einem eigenen Rundschreiben informiert.





### Worte der Familie bei der Auferstehungsfeier am 6. Februar

Der Ostersonntag des Jahres 1962 war ein besonderer Tag für unsere Eltern und damals 3 Geschwister. Helmut wurde als viertes von neun Kindern in seinem Heimathaus geboren.

Seine Vorliebe für Tiere, Natur und Skisport war schon in frühester Kindheit erkennbar. Bauer wollte er werden, auch Schi-lehrer, Jäger und Baggerfahrer. Für alles reichte die Zeit nicht, aber Bauer werden wollte er auf jeden Fall. Im Jahre 1999 heiratete er Angelica König, die seine Naturverbundenheit und die Liebe zu den Tieren teilte, ihm vier Kinder schenkte und ihn bei der Verwirklichung seiner Vorhaben tatkräftig unterstützte. Seine Kinder waren immer sein ganzer Stolz. Gerne erzählte er von seinem Glück, dass auch sie sich zu den Schafen und Kälbchen hingezogen fühlen. Diese Erfahrung tat ihm unendlich gut.

Und so pachtete er mehrere kleine Wiesen und Weiden, bearbeitete diese mit großem Fleiß neben seinem Beruf. Er wusste dabei die Hilfe von Eltern, Geschwister und Freunden immer sehr zu schätzen.

Voller Lebenslust und Tatendrang brachte er nebenbei noch seine Ideen und Vorschläge bei der Fraktion, der Feuerwehr und als Obmann des Schafzuchtvereines ein. Das Geschehen im Dorf und den Vereinen lag ihm bis zuletzt am Herzen. Er liebte auch seine Arbeit als Baggerfahrer, scheute keine schwierigen Arbeiten und freute sich über die wertschätzenden Worte seines Arbeitgebers. Aus verschiedenen Gründen suchte er sich im Jahr 1995 zwischendurch eine neue Beschäftigung. Er fand diese bei der Fraktion und in der Fabrik, doch immer wieder spürte er den Wunsch, in seinen früheren Beruf zurückzukehren. In seinem großen Bagger und mit dem geschätzten Bruder Reinhard sowie dem Neffen Martin als Arbeitskollegen fühlte er sich wieder wohl.

Seine Freizeit widmete er voller Hingabe seiner Familie. Im Sommer zog es ihn immer wieder auf die Almen. Seinen Traum zu verwirklichen, einmal einen Sommer als Senner im

Arvental zu verbringen und dort die Kälbchen herumspringen zu sehen, war ihm leider nicht mehr vergönnt.

Im Jahre 2014 hat sich bei ihm eine schwere Krankheit bemerkbar gemacht. Er kämpfte, hoffte und bangte um seine Gesundheit. Dabei knüpfte er freundschaftliche Kontakte mit den ihn behandelnden Ärzten, Krankenschwestern und Pflegern, bei seinen Visiten schaute er regelmäßig beim Krankenhauspersonal vorbei; einfach so, nachzufragen, wie es geht. Er kümmerte sich um bürokratische Angelegenheiten und dachte dabei immer wieder an die Zukunft seiner Kinder.

Besonders dankbar zeigte er sich gegenüber seiner Schwester Veronika und seinem Bruder Reinhard, die ihn über lange Zeit wöchentlich bei seinen Fahrten zur Therapie nach Meran begleiteten. Ein Vollzeitjob, sagte er, doch er klagte nie, war zufrieden und freute sich über kurze schmerzfreie Zeiten. Er hatte gelernt mit seinem Schicksal umzugehen und ertrug die Krankheit mit großer Tapferkeit, gab die Hoffnung niemals auf und hatte trotz allem immer noch einen scherzhaften Spruch und ein Lächeln auf den Lippen.

Er kämpfte gegen die Krankheit an so gut es ging, ertrug alles mit beispielhafter Geduld und war bis zuletzt voller Zukunftspläne, obwohl er genau spürte, wie es um ihn stand. Mit seinem Bagger hat er viele große Steine aus dem Weg geräumt, doch die Steine auf seinem Leidensweg waren auch für ihn zu schwer. An ihn gerichtete Glückwünsche zum neuen Jahr, gesund zu werden, beantwortete er mit einem vielsagendem Blick und den Worten- das wird wohl ein Wunschdenken bleiben.

Die letzten Wochen waren für ihn ein ständiges Auf und Ab. Tage im Krankenhaus, wenige Tage zu Hause und dann.....am 3. Februar, hörte sein gutes, fürsorgliches Herz auf zu schlagen.

**Und immer sind da Spuren deines Lebens,  
Gedanken, Bilder und Augenblicke.  
Sie werden uns immer an DICH erinnern,  
uns glücklich und traurig machen,  
und uns dich nie vergessen lassen.**





#### Aus der Predigt von Pfarrer Christoph Wiesler

Auf dem Partezettel von Helmut steht: „Tieftraurig nehmen wir Abschied“. So ist heute unser Herzenszustand. Wir sind einfach traurig, dass Helmut viel zu früh von uns gehen musste. Als Gemeinschaft fühlen wir in besonderer Weise mit der Familie, der Ehefrau Angelica, den Kindern Jasmin, Nadine, Kevin und Robin, der Mutter Maria, den Geschwistern von Helmut und vielen anderen Menschen mit.

Die letzte Zeit war sicherlich für euch eine Achterbahn der Gefühle: hoffen und bangen zugleich, wissen und doch nicht wissen wollen. Viele haben mit euch gefühlt, haben ein gutes Wort gesprochen, für Helmut um Genesung gebetet, euch gefragt „Wie geht es?“. Manchmal wird euch dieses Nachfragen gefreut, manchmal erdrückt haben, weil man einfach nicht genau wusste, wie man darauf antworten sollte. Nun ist der irdische Lebensweg von Helmut beendet. Wir dürfen im Glauben darauf vertrauen, dass ihm ein Platz bei Gott geschenkt ist. Dieses Vertrauen, dass Helmut ein Platz im Himmel geschenkt ist, macht unsere Trauer nicht geringer. Wir fragen uns zu Recht: „Musste das sein?. Hat all unser Bemühen, unser Gebet und unser Einsatz nichts geholfen?“ Wir können darauf keine befriedigende Antwort geben und das macht es so schwierig. Wir können uns nur im Glauben langsam herantasten. Auf dem Sterbebildchen ist ein Gipfelkreuz im Vordergrund und dahinter die Sonne, die gerade über dem Bergkamm zu sehen ist. Das Kreuz dominiert, es steht für das Leid, aber gleichzeitig für die Auferstehung. Die Sonne ist ein Symbol Gottes. Gottes wärmende Strahlen mögen euch treffen und euch und uns helfen in dieser Zeit der Trauer.

Liebe Freunde und Kollegen von Helmut, ihr seid heute so zahlreich zu diesem Gottesdienst gekommen, um Abschied zu

nehmen. Ihr seid immer eingeladen, zum Grab von Helmut zu gehen, ein Gebet zu sprechen und eine Kerze anzuzünden, das hilft euch und der Familie. Helmut, so habe ich gestern im Gespräch mit der Familie erfahren, hat in der Zeit seiner Krankheit oft über den Wert des Lebens nachgedacht. Er war gerne in der Natur, besonders bei seinen Schafen. Als Botschaft für uns können wir die Dankbarkeit für das Leben mitnehmen, leider vergessen wir das allzu schnell.

Liebe Trauerfamilie, es gibt eine Geschichte, in der eine Person zu einem Engel sagt: „In der Zeit, als es mir schlecht ging, habe ich deine Fußspuren nicht gesehen.“ Der Engel antwortete: „In dieser Zeit habe ich dich getragen!“. Der Glaube möge euch tragen, so wie wir es im Evangelium gehört haben: „Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“ und Helmut wird für euch ein Fürsprecher vom Himmel aus sein. Wir vertrauen nun Helmut Gott an und unsere Gebetsbitte lautet:

*„Herr, gib ihm die ewige Ruhe  
und das ewige Licht leuchte ihm“.*

Helmut, ruhe nun in Gottes Frieden. Amen.

*Helmut Ausserhofer*  
*Alpm-Helmut*

\* 22. April 1962

† 3. Februar 2016

## Informationsabend der Fraktionsverwaltung

Am 01. April 2016 war die Bevölkerung von Weißenbach zum alljährlich stattfindenden Informationsabend des Fraktionsausschusses eingeladen. Obmann Konrad Außerhofer und die Ausschussmitglieder Konrad Außerhofer Pichla, Kirchler Augustin, Kirchler Norbert und Ludwig Siegfried sowie der Sekretär Dr. Egon Mutschlechner informierten über die Tätigkeit der Fraktion und stellten die Bilanz für das Jahr 2015 vor.

**Einnahmen:** Einkünfte erzielt die Fraktion durch den Holzverkauf aus dem Fraktionswald, wobei die Lärche und vor allem die Zirbe gute Preise erzielten. Brennholz wird an die Einheimischen weiterhin zum Preis von 20 €/ m<sup>3</sup> abgegeben. Beim Trinkwasser sind die Preise gleich geblieben. Schon in einer früheren Ausgabe konnten wir über die Einweihung des neuen Trinkwasserspeichers im Jahr 2015 berichten. Die Universität Bozen wird im Rahmen einer Studie Messungen zur Qualität des Trinkwassers und der Wassermenge bei

uns durchführen.

Ein wichtiges Standbein für die Fraktion sind die Einnahmen aus der Stromerzeugung. Der Reingewinn für die 27% ige Beteiligung am Gögewerk betrug 165.000 Euro.

**Ausgaben:** Die Fraktion beschäftigt zwei Arbeiter, Kirchler Peter und Kirchler Wilfried, die nicht nur bei der Holzarbeit zuständig sind, sondern auch andere Arbeiten für die Fraktion verrichten. Unter anderem hielten sie Güterwege instand, tauschten Auskehren aus, betreuten Wasserleitungen und Wasserspeicher und halfen bei der Verlegung von elektrischen Leitungen mit.

Die Fraktion beteiligte sich finanziell am Bau der Kühlzelle in Lutlach, die somit auch von den Bauern und Jägern von Weißenbach genutzt werden kann.

Einige Weißenbacher, die Ihre Erstwohnung errichteten, erhielten einen Beitrag von je 350,00 €.

Güterwege mussten instandgehalten, erweitert oder neu gebaut werden, wie

die Forststraßen auf den Schönberg, im Tristenbach und ins Innertristental. Die Forststraße auf den Schönberg kann offiziell als Mountainbikeweg genutzt werden. Großzügig unterstützt die Fraktionsverwaltung die Vereine von Weißenbach und besondere Initiativen wie das Schitourenrennen „Skialprace“, die Herausgabe des „Dörfblattls“ oder die Feier der Ehejubiläen. Gerade in einem kleinen Dorf ist eine rege Vereinstätigkeit sehr wichtig. So wird ein vielfältiges Angebot geschaffen und viele Dorfbewohner sind bei den verschiedenen Veranstaltungen mit eingebunden.

Nach der Beantwortung einiger Fragen aus dem Publikum richtete Norbert Kirchler einen herzlichen Dank an Konrad Außerhofer, der das Amt des Fraktionsvorsitzenden zehn Jahre lang ausgeübt hat.

Der am 13. März 2016 neu gewählte Fraktionsausschuss wird seine Tätigkeit dann in den kommenden Wochen aufnehmen.



Mitglieder des Fraktionsausschusses 2011-2016: Konrad Außerhofer, Siegfried Ludwig und Norbert Kirchler



Präsident Konrad Außerhofer bei der Vorstellung des Tätigkeitsberichts, daneben Dr. Mutschlechner Egon und Kirchler August

## Ergebnis der Fraktionswahlen vom 13. März 2016

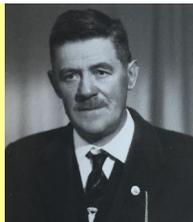
Nr.	Name/nome	Strasse/via	Ort/località	geb./nato	Stimmen/voti
1	AUSSERHOFER KONRAD SEBASTIAN	Nr. 42/D	RIOBIANCO - WEISSENBACH	02.01.1966	141
2	KIRCHLER NORBERT	Nr. 12	RIOBIANCO - WEISSENBACH	13.02.1963	80
3	AUSSERHOFER KONRAD	Nr. 74	RIOBIANCO - WEISSENBACH	15.06.1965	45
4	RAINER ANTON	Nr. 73	RIOBIANCO - WEISSENBACH	27.05.1966	43
5	NIEDERKOFER BENJAMIN	Nr. 42	RIOBIANCO - WEISSENBACH	19.11.1994	41
6	KIRCHLER ARMIN	Nr. 5	RIOBIANCO - WEISSENBACH	25.09.1975	31
7	KIRCHLER GREGOR	Nr. 48/A	RIOBIANCO - WEISSENBACH	08.04.1973	25
8	KIRCHLER MANFRED	BACHLERZONE 6	RIOBIANCO - WEISSENBACH	11.12.1982	23
9	BRUNNER BERNHARD	BACHLERZONE 2	RIOBIANCO - WEISSENBACH	28.04.1987	18

## Die Weißenbacher Fraktionsverwaltungen seit 1950

**vor 1956**

**Niederkofler Simon (Außerhof)**

Großgasteiger Sebastian (Kirchler)  
Kirchler Josef (Fischer)  
Seeber Alois (Lechner)  
Kirchler Johann (Oberdörfel)



**ab September 1956**

**Notdurfter Franz (Mösenhof)**

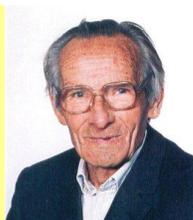
Seeber Alois (Lechner)  
Großgasteiger Sebastian (Kirchler)  
Außerhofer Vinzenz (Schöllberg)  
Gasteiger Johann (Klammer)



**1962**

**Notdurfter Franz (Mösenhof)**

Kirchler Karl (Kaser)  
Außerhofer Vinzenz (Schöllberg)  
Großgasteiger Sebastian (Kirchler)  
Großgasteiger Josef (Winkler)



**1967**

**Kirchler Karl (Kaser)**

Voppichler Simon (Feuchter)  
Kirchler Vinzenz (Schmied)  
Volgger Alfons (Gräber)  
Künig Alois (Graber)



**1671**

**Niederkofler Sebastian (Außerhof)**

Großgasteiger Johann (Schneider)  
Kirchler Karl (Kaser)  
Großgasteiger Erich Sebastian (Kirchler)  
Notdurfter Franz (Mösenhof)



**1976**

**Großgasteiger Erich Sebastian (Kirchler)**

Notdurfter Franz (Mösenhof)  
Kirchler Karl (Kaser)  
Großgasteiger Johann (bis 19.08.1980)  
Niederkofler Sebastian (bis 19.08.1980)  
Volgger Alfons (ab 19.08.1980)  
Leiter Ferdinand (ab 19.08.1980)



**1981**

**Dr. Stifter Josef (Brugghäusl)**

Großgasteiger Erich Sebastian (Kirchler)  
Leiter Ferdinand (Neuhaus)  
Außerhofer Georg (Franzhaus)  
Kirchler Karl (Kaser)



**1986**

**Dr. Stifter Josef (Brugghäusl)**

Außerhofer Josef (Feldegg)  
Leiter Ferdinand (Neuhaus)  
Brunner Johann (Eder)  
Kirchler Karl (Kaser)



**1991**

**Dr. Stifter Josef (Brugghäusl)**

Außerhofer Josef (Feldegg)  
Brunner Johann (Eder)  
Kirchler Vinzenz (Reichegger)  
Außerhofer Helmut Georg (Alpenheim)



**1996**

**Dr. Stifter Josef (Brugghäusl)**

Niederkofler Sebastian (Außerhof)  
Kirchler Wolfgang (Sogiler)  
Außerhofer Helmut Georg (Alpenheim)  
Außerhofer Konrad (Franzhaus)



**2001**

**Dr. Stifter Josef (Brugghäusl)**

Künig Georg (Graber)  
Außerhofer Dietmar (Feldegg)  
Außerhofer Albert (Schmiedhaisl)  
Kirchler Norbert (Sagiler)



**2006**

**Außerhofer Konrad Sebastian (Franzhaus)**

Künig Georg (Graber)  
Ludwig Siegfried (Roaner)  
Kirchler Augustin Karl (Egger)  
Kirchler Norbert Paul (Sogiler)



**2011**

**Außerhofer Konrad (Franzhaus)**

Kirchler Norbert (Sogiler)  
Ludwig Siegfried (Dörfler)  
Außerhofer Konrad (Pichler)  
Kirchler Augustin Karl (Egger)



**2016**

**Außerhofer Konrad (Franzhaus)**

Kirchler Norbert (Sogiler)  
Außerhofer Konrad (Pichler)  
Rainer Anton (Astner)  
Niederkofler Benjamin (Ebner)



## Wiedereröffnung - Schnaida Leachn



Am Karsamstag hat die Ledohöusalm unter neuem Namen und neuer Führung wieder ihre Tore geöffnet. Die Wirtsleute Ully Lercher und Andreas Federa haben bereits mit dem Namen "Schnaida Leachn" ihre Philosophie festgelegt, das Lokal ursprünglich und bodenständig zu führen. Das spiegelt sich auch in ihrer im 2-Wochen-Rhythmus wechselnden Speisekarte wieder. Sie legen großen Wert auf hochwertige, lokale Produkte und frische Zubereitung. "Jeder Gast soll sich bei uns wohl-

fühlen und gerne wiederkommen. Abwechslungsreichtum und Qualität der Speisekarte sollen dazu beitragen", erklärt die Chefin dem Dörfblatt. Sie ist für den Service zuständig, ihr Partner Andreas hat als gelernter Koch die Oberhoheit in der Küche. Beide kommen aus dem Gastgewerbe, haben aber noch nie gemeinsam ein Lokal geführt. "Deshalb ist das für uns ein sehr spannendes Projekt, vor allem da ich Weißenbach vorher nur von Besuchen bei meiner Enkelin Ana Iska kannte", erzählt

Andreas, dessen Mutter vom Weger in Mühlen stammt und nach St. Vigil geheiratet hat. Ihr Team wird bei Bedarf von Ullys Söhnen Michael an der Bar und Manuel in der Küche verstärkt. Auch ihre Tochter Jenni wird man ab und an im "Schnaida Leachn" antreffen. Ully, deren Mutter übrigens vom Unterrubm in Ahornach stammt, ist eine leidenschaftliche Bastlerin und fertigt in ihrer knapp bemessenen Freizeit alles mögliche Schöne, von Trachtenpuppen bis hin zu Swarovski-Kandelabern. Der Chef Andreas hingegen lebt seine künstlerische Seite nicht nur in der Küche, sondern auch an seiner Bassgitarre aus. Er spielt in mehreren Bands ladinischen Pop und hat auch eigene Lieder auf seiner CD "La Scognia", was soviel wie "Versteckspiel" bedeutet, vertont. Verstecken brauchen sich die neuen Wirtsleute vom "Schnaida Leachn" sicher nicht, gar einige Besucher haben sie bereits mit ihren leckeren Gerichten und ihrer sympathischen, freundlichen Art überzeugt. Weißenbach wünscht ihnen von Herzen Erfolg und viel Freude an ihrem neueröffneten Lokal!

Kontakt: Schnaida Leachn - Weißenbach 58 - 39030 Ahrntal - Tel. +39 348 462 3094

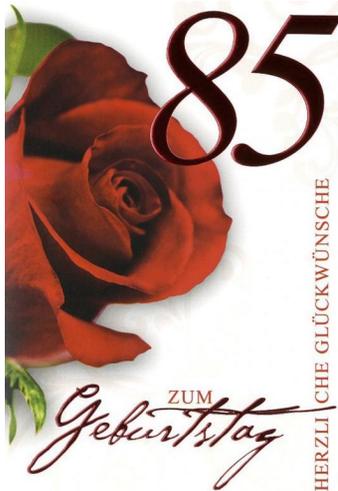


## Wir gratulieren



Maria Theresia Kirchler Außerhofer,  
geb. 12.04.1931

Maria Großgasteiger Winkler,  
geb. 10.04.1931



Sarah Notdurfter, geb. 18.03.2016



## Vollversammlung der Ahrntaler E-Werk Genossenschaft am 23.04.2016

Ahrstufe 4, Breitband, Stromabnehmer Luttach/Gisse, Strompreisgestaltung, E-Werk Weitfeld, Stromverkauf, Einhebung der Fernsehgebühren, Instandhaltung und Investitionen waren die zentralen Themen, mit denen sich der Verwaltungsrat in den 15 Sitzungen des abgelaufenen Jahres auseinandersetzen musste.

**Zur Ahrstufe 4** teilte der Obmann mit, dass die Unterschriften der Grundbesitzer eingeholt werden konnten, das E-Werk aber nur dann gebaut werden wird, wenn die Förderung gegeben sind und der Bau von der Vollversammlung genehmigt wird.

**Breitband:** Die Baukonzession für die Errichtung des Pops bei der Feuerwehnhalle Luttach ist ausgestellt, trotzdem wird noch eine Alternative geprüft. Zur Zeit laufen auch Gespräche mit möglichen Providern. Angebote gibt es von der ST-Fibernet (Alperia), von den Stadtwerken Bruneck und Raiffeisen OnLine. Geplant ist, heuer noch einen

Probetrieb mit 5/10 Kunden zu starten, der Großteil sollte dann 2017 angeschlossen werden.

**E-Werk Weitfeld:** Die Förderungen für dieses E-Werk stehen nach wie vor aus, allerdings befindet sich die E-Werk-GmbH in einer guten Position, sodass man davon ausgehen kann, dass die Genossenschaft im Laufe des Jahres Förderungen für 15/16 Mega erhalten wird.

Die Ausweitung des Verteilernetzes gestaltet sich schwierig, da die SelNet wenig Interesse hat, Gebiete abzutreten. Auch eine Pacht wird diskutiert, realistisch ist jedoch die Ausweitung der Stromverteilung über die SelNet.

**Fernsehgebühr:** Die Genossenschaft wird die Fernsehgebühr von 100 Euro in 10 Raten zu je 10 Euro von allen Kunden einholen müssen. Zweitwohnungen sind von der Gebühr befreit.

**Neues Strompreismodell:** Um der Forderung der Mitglieder nachzukommen, sind die ersten 740 kW/h für alle sehr günstig. Bei Mehrverbrauch steigt der Tarif in

Stufen. Leicht angehoben wird die Leistungsgebühr und neu dazu kommt eine Messgebühr, die bisher nicht eingehoben werden musste.

**Geschäftsordnung:** Auf Empfehlung des Raiffeisen-Verbandes wurde im Vorfeld eine Geschäftsordnung erstellt. Darin werden u.a. mögliche Interessenskonflikte von Verwaltungsräten, Mitarbeitern und Lieferanten geregelt. Bei vier Enthaltungen wurde sie wie vorgeschlagen von den 250 Mitgliedern mit großer Mehrheit genehmigt.

Weniger erfreulich ist die Bilanz 2015, weist sie doch zum ersten Mal in der Geschichte der E-Werk-Genossenschaft ein Minus, und zwar von 420.000 Euro aus. Grund dafür sind die um 5 Mio kW/h geringere Stromproduktion, das Minus beim Stromtransportausgleich und die fehlende Förderung beim E-Werk-Weitfeld. Die Strompreisanpassung, qualitative Weiterentwicklung und eine hoffentlich höhere Produktion sollten für 2016 wieder ein leicht positives Ergebnis bringen.



Firmung am 3. April 2016 / Erstkommunion am 1. Mai 2016



## Lehrausgang ins Trauma-Center in Reischach

Am 15. März besuchten die Schüler und Lehrpersonen der Grundschule auf Einladung von Raffaella Innerbichler das Trauma-Center in Reischach. Herr Dr. Egger und Raffaella nahmen sich die Zeit, uns einen Einblick in ihre Arbeit zu verschaffen. Mit viel Begeisterung verfolgten die Schüler die interessanten Ausführungen.

Einige Eindrücke:

**Julia:** Raffi hat uns viel erzählt und fast allen einen Gips gemacht.

**Benjamin:** Raffi hat uns als Arzt und Ärztin verkleidet. Wir haben dem Arzt viele Fragen gestellt.

**Manuel:** Raffi und Dr. Egger haben uns viel von den Knochen und vom menschlichen Körper erzählt.

**Jakob:** Dr. Egger hat uns die Röntgenmaschine gezeigt.

**Eva:** Raffi hat uns gezeigt, wie man Schienen und bunte

Neon-Gipse macht.

**Luis:** Einige Kinder haben einen Gips bekommen, der mit der Gipsäge wieder heruntergeschnitten wurde.

**Lukas:** Der Doktor hat uns vom schlimmsten Knochenbruch erzählt, den er je gesehen hat.

**Robin:** Als ich eine Schiene auf den Arm bekam, konnte

ich den Arm nicht mehr bewegen.

**Maria:** Im Trauma-Center war es sehr toll, da haben wir viel gelernt.

**Ida:** Zum Schluss haben wir eine Spielspritze mit Bonbons bekommen und ein Gruppenfoto haben wir auch gemacht.



## KFS: Zweigstellenaktion „Ein Herz für Familien“



Anlässlich des Jubiläumsjahres „50 Jahre KFS“, war eine besondere Aktion geplant. Alle Zweigstellen waren dazu aufgerufen, ein Foto in Herzform zu machen und es spätestens bis zum 4. April 2016 einzusenden.

Dies ließen sich die Grundschüler von Weißenbach natürlich nicht nehmen und waren mit voller Begeisterung dabei. Ein Dank an dieser Stelle an die Lehrerinnen für ihre Unterstützung.



### Italienisch für arbeitslose Menschen

**Laut Arbeitsservice sind Sprachkenntnisse nach wie vor die Hürde Nummer Eins bei der Suche nach einer Erst- oder Neuanstellung.**

Sind Sie arbeitslos gemeldet und wollen Sie Ihre Italienischkenntnisse auffrischen, um sich auf den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten? Dann melden Sie sich doch bei ihrem zuständigen Arbeitsvermittlungszentrum und fragen Sie nach einem Gutschein. Die Gutscheine haben einen Wert von 250,00 € und decken somit die Kosten für Kursgebühren und Kursbücher.

Nutzen Sie diese Chance, um Ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Gutscheine gibt es sowohl für Italienisch- als auch für Ladinischkurse, doch nur, solange der Vorrat reicht.

Weitere Informationen erteilt das jeweils zuständige **Arbeitsvermittlungszentrum** oder das Amt für Weiterbildung (Tel. 0471 413394; [sonja.logiudice@provinz.bz.it](mailto:sonja.logiudice@provinz.bz.it)).

### Flohmarkt

Der Katholische Familienverband organisiert am 7. Mai ab 13 Uhr einen Flohmarkt im Haus der Vereine von Weißenbach. Es ist keine Anmeldung oder Reservierung erforderlich. Jeder kann mitmachen und seinen Stand ab 12 Uhr aufbauen. Pro Stand wird eine Gebühr von 5 Euro verlangt.

Der Familienverband bietet als Verpflegung einige Snacks, Kaffee und Kuchen an und freut sich auf reges Interesse.

## Kinderchor

Seit dem Jahr 2012 gibt es den Kinderchor Weißenbach, zu dem mittlerweile 34 Kinder gehören.

Ein großer Dank gebührt den Leiterinnen Uli Hilber und Monika Kirchler, die viel Zeit für diese Aufgabe investieren, und denen es gelingt, die Begeisterung der Kinder fürs gemeinsame Singen zu wecken und zu erhalten. Sie lernen auch mit den Sternsängern die Lieder für die Hausbesuche bei der Dreikönigsaktion ein.

Der Kinderchor singt bei Schülermessen und Familiengottesdiensten und gestaltet die Erstkommunionfeiern mit kindgerechten religiösen Liedern mit. Auch bei anderen Veranstaltungen hat der Kinderchor schon seinen Beitrag geleistet, so beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle 2013, beim Skialprace 2014 und beim Adventhoagascht 2015.

Wir wünschen den Kindern, die uns mit ihren Liedern erfreuen und bereichern, noch viel Spaß und Freude am Singen und den zwei Leiterinnen Uli und Monika viel Schwung und Elan und sagen ihnen auch ein ganz, ganz großes Vergelt's Gott.



## Minis im Gasthof Mösenhof



Auf Einladung von Seniorchefin Waltraud speisten die Ministrantinnen und Ministranten am 14. April am Abend im Gasthof Mösenhof. Für das leibliche Wohl sorgte Waltraud höchstpersönlich.



## Tipworld 2016

Seit Jahren sind die 4 Tage der Tipworld ein Fixpunkt im Tätigkeitsprogramm des Südtiroler Köcheverbandes (SKV). Heuer verwandelte das Team um Bezirksobmann Karl Volgger das SKV-Zelt in ein Stelldichein für Südtiroler Spitzensportler. Mit Showküche, Infostand und einem herausragenden kulinarischen Programm unterstrich die Köchevereinigung die Bedeutung des Kochberufs für ein Tourismusland wie Südtirol.



Unermüdlich - Bezirksobmann Karl Volgger

## Marc Eisenstecken in den Top 100

Wir gratulieren Marc Eisenstecken zum tollen 98. Platz (bei 42000 Teilnehmern) beim Vienna City Marathon am 10. April in der hervorragenden Zeit (persönliche Bestzeit) von 2:47.46 Stunden!



Schöne Grüße aus dem stürmischen Wien. Wie immer tolles Lauf-Fest mit über 42.000 Teilnehmer. Platz 98 mit neuer Bestzeit in 2:47 ... zach wors ... (Facebook-Post von Marc)



Marc beim Stadtlauf in Meran

## Weißenbach auf alten Bildern

Im Besitz von Notburga Stifter befindet sich eine Sammlung von Fotonegativen. Diese stammen von einer Ausstellung anlässlich der Einweihung der Grundschule und des Kindergartens, die damals von Josef Leiter (Innerhof) organisiert wurde. Mit Unterstützung des TAP (Tirol Archiv Photographie) wurden die Bilder digitalisiert und von Notburga beschriftet. Der Bildungsausschuss Weißenbach hat die Bilder nun entwickeln lassen und zwei Alben erstellt. Ab sofort sind diese in der Bibliothek einsehbar und können auch ausgeliehen werden. Wir laden alle ein, die Alben durchzusehen und fehlende Informationen zu ergänzen. Schließlich bekommen Fotos vor allem dann Wert, wenn man weiß, wer die abgebildeten Personen sind, wann und wo sie entstanden sind.

Selbstverständlich freuen wir uns, wenn jemand interessante Fotos dem BA zum Einscannen zur Verfügung stellt, damit sie so archiviert und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden können.



## Kirchenchor in Zahlen

Am 13. April hielt der Kirchenchor seine alljährliche Jahreshauptversammlung ab, wo vor allem über das abgelaufene Jahr berichtet und kommende Termine abgestimmt wurden. Neben 41 Proben hatte der Kirchenchor im vergangenen Jahr 32 Auftritte, 5 davon außerhalb von Weißenbach, nämlich in St. Johann, Sand in Taufers, St. Georgen, Bruneck und Toblach. Bei allen Auftritten anwesend waren neben dem Chorleiter Josef auch Hansl, Priska, Elisabeth und die Obfrau Veronika. Wilfried Kirchner wurde neu in den Kirchenchor aufgenommen. Bei einem Stimmbildungswochenende lag der Fokus auf der Weiterbildung. Neben der fleißigen Probezeit und den zahlreichen Auftritten versäumte man es nicht, auch hin und wieder in geselliger Runde zu feiern, dies bei einem Ausflug ins Vinschgau (mit Erdbeerfest in Martell), beim „Nöcknessn“ auf der Pichl Hütte, bei der Cäcilienfeier im Mösenhof und beim Rodelausflug auf die Pircher Alm. Wer dieses Programm ebenfalls mitmachen möchte und auch etwas Freude am Singen mitbringt, kann sich gerne bei einem Chormitglied melden. (Es ist keine Aufnahmeprüfung vorgesehen!) Gesucht werden vor allem Männer in unterschiedlichen Stimmlagen.



Der Ausschuss des Weißenbacher Kirchenchores: v.l. Niederkofler Brigitte, Obfrau Brunner Veronika, Kassier Außerhofer Michael, Ludwig Ruth, Hilber Ulrike und Chorleiter Dr. Stifter Josef

## Grillabende und „Essen zum Mitnehmen“ im Berghotel Alpenfrieden

Im Berghotel Alpenfrieden heißt es in den Sommermonaten immer donnerstags „ALL YOU CAN EAT“. Gemeint sind damit die mittlerweile zur Tradition gewordenen Grillabende von 18 bis 20 Uhr. Bei schönem Wetter grillt Chef Andi mit seinem Spezi Thomas auf der Terrasse und im Garten des Gasthofs. Zu unterschiedlichen Fleischsorten und passenden Dips werden verschiedene Beilagen gereicht. Abgerundet wird der Abend mit einem frischen Salatbuffet. Dazu gibt's frisch gezapftes, schön gekühltes Bier von der einheimischen Traditionsbrauerei Forst.

Das Restaurant im Hotel Alpenfrieden ist täglich außer montags von 18 bis 20 Uhr geöffnet.

Im August wird durchgearbeitet (kein Ruhetag) und das Restaurant bleibt auch mittags von 12 bis 14 Uhr geöffnet, abends von 18 bis 20.30 Uhr.

Sonntags lädt das Restaurant zum Galadinner. Dazu sind neben den Hotelgästen und anderen Urlaubern besonders auch die Einheimischen herzlich eingeladen.

NEU: Das Essen kann auch nach Hause oder in die Ferienwohnung mitgenommen werden.



Hotel Alpenfrieden  
I-39030 Weißenbach · Ahrntal  
Tel. 0039 0474 680 070  
[www.alpenfrieden.com](http://www.alpenfrieden.com)  
[info@alpenfrieden.com](mailto:info@alpenfrieden.com)



... einmal im Sommer spielt auch die Weißenbacher Musikkapelle beim Grillabend auf der Terrasse des Hotel Alpenfrieden

*Dependance Alpenfrieden*



AUSSTELLUNG  
MOSTRA · EXHIBITION



## schaufeln für die götter

ein brandopferplatz der eisenzeit im hochmoor

palette votive in dono agli dei  
un luogo di culto dell'età del ferro ad alta quota

Die Entdeckung von vorge-schichtlichen Holzschau-feln und -kellen auf der Schöll-berg-Göge in Weißenbach auf 2.197 m Höhe ist eine Sensa-tion. Die Objekte wurden für eine einmalige Nutzung im Rahmen eines Brandopfers hergestellt und anschließend im Moor versenkt.

Weitere Exponate erzählen die Geschichte des Ahrntales vom Ende der letzten Eiszeit bis zu den Römern. Der Eintritt ist frei.

La scoperta di palette e mestoli di legno protostorici sull'Alpe di Schöllberg-Göge a 2197 m di quota slm rappresenta una sensazionale scoperta archeologica. Gli oggetti vennero prodotti per essere usati una volta sola nell'ambito di un rogo votivo e infine gettati nella palude.

Altri oggetti d'esposizione nar-rano la storia della Valle Aurina dalla fine dell'ultima età glacia-le fino all'età romana. Ingresso libero.



9-12 / 15-17h Mo-Do | Lun-Gio | Mon-Thu  
9-12h Fr | Ven | Fri  
[www.alpinwelt.com/moorfunde](http://www.alpinwelt.com/moorfunde)  
Tel. 0474 651 517



PFISTERHAUS  
Steinhaus | Cadipetra 95  
I-39030 Ahrntal | Valle Aurina  
Südtirol | Alto Adige

